

Nicht ganz sauber

Die Regale der Supermärkte bieten eine ungeahnte Auswahl an Putzmitteln. Diese sind jedoch weder gut für uns, unsere Umwelt noch für unsere Geldbeutel. Wer auf umwelt- und gesundheitsschädliche Inhaltsstoffe verzichten möchte, kann auf ökologische Alternativen umsteigen. Jedoch gibt es bisher keine einheitliche Definition, was „Bio“ und „Öko“ in Bezug auf Reinigungsmittel bedeutet. Doch es gibt auch hier Alternativen.

TENSIDE

sind waschaktive Substanzen, die Wasser und Fett verbinden. Sie werden in der Regel aus Erdöl oder Palmöl gewonnen. Beide tragen zur Zerstörung wichtiger Ökosysteme bei.

MIKROPLASTIK UND KUNSTSTOFFE

dienen als Verdickungsmittel und Reibkörper. Über das Wasser gelangen in die Nahrungskette. Zudem lagern sich an ihnen Umweltgifte an.



DUFTSTOFFE & SYNTHETISCHE KONSERVIERUNGSMITTEL

sind wirkungslos für die Reinigung und können Allergien auslösen. In der Umwelt sind sie schwer abbaubar.

VERBRAUCH

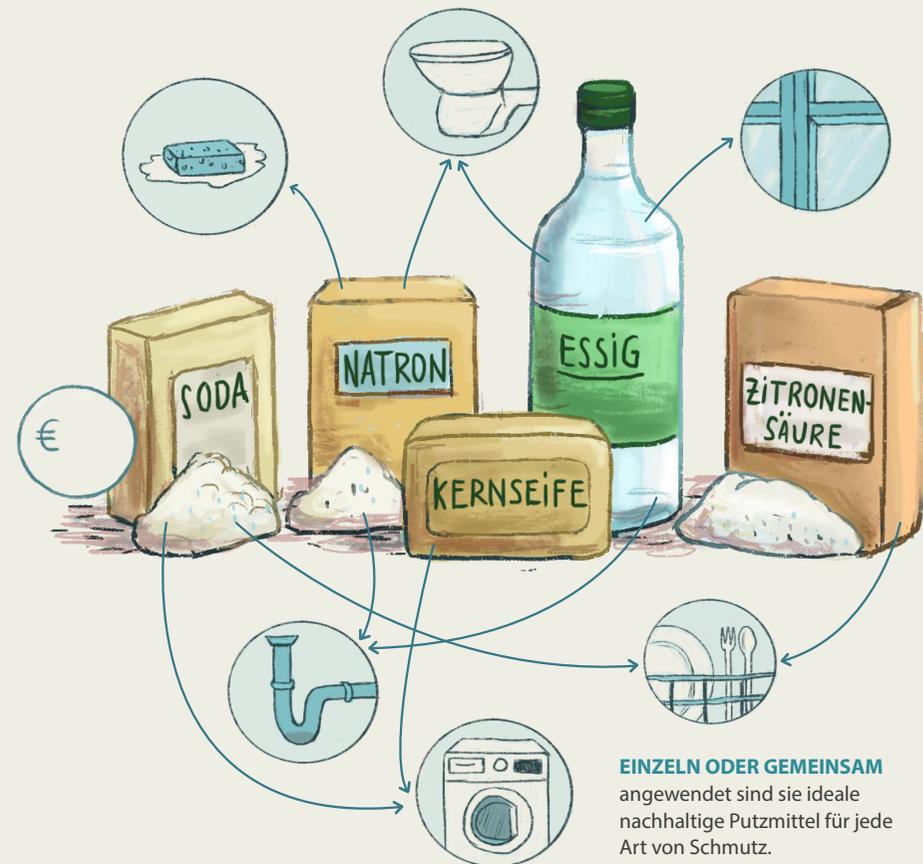
Jährlich werden in Deutschland 1.500.000 t Putzmittel verbraucht. (2013 | Quelle: Utopia)

Was kann ich tun?

Beim Kauf von Putzmitteln ökologische Reinigungsmittel bevorzugen.

Putzmittel aus den Grundbausteinen Natron, Soda, Zitronensäure, Essig und Kernseife selber herstellen.

Putzmittel angemessen dosieren und somit nicht zu viel verwenden.



EINZELN ODER GEMEINSAM angewendet sind sie ideale nachhaltige Putzmittel für jede Art von Schmutz.